



# ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

## THEMENFELD 1: KOMPENSATION / CO2-BILANZ / FINANZIERUNG KLIMASCHUTZ

### WAS?

- 1) Erfahrungsaustausch zum Thema CO2-Bilanzierung initiieren: Workshop
- 2) Arbeitsgruppe „Kompensation mit Mehrwert“ (Transparenz: Für was wird eingesetzt? Nebennutzen: Soziale Aspekte, Entwicklungshilfe, Wirtschaftsförderung, internationale Zusammenarbeit; Kriterien – Ziele: Austausch in Gang zu kriegen)

### WER?

- 1) TÜV, Finanzministerium, Unternehmen, First Climate, HSE, Hessen Agentur, Deutsche Bahn
- 2) Gleicher Teilnehmerkreis, Brita, weitere Unternehmen (wo und wie passen Kompensationsprojekte zu meiner Wertschöpfungskette?)

### WANN?

- 1) November 2014 / Q1 2015?
- 2) 25.9.2014

### NÄCHSTE SCHRITTE

- 1) Organisation der Veranstaltung: Finanzministerium & HSE
- 2) Finanzministerium lädt ein



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### THEMENFELD 2: ENERGIEEFFIZIENZ

#### WAS?

- 1) Fördern – eine Plattform zum Erfahrungsaustausch (Online-Schulung, Videokonferenzen, Digitalisierung von Archiven, ... ) Lernen: Best Practice-Erfolge dokumentieren (Vorbild Land Hessen, Anregungen aus dem Lernnetzwerk – Behördenzentrum Heppenheim, Bottom-Up-Prozess in einem Unternehmen) – größere Hemmschwellen, Hindernisse, Schwierigkeiten
  - 1. Stufe: Internetseite beim Lernnetzwerk ? Newsletter?
  - 2. Stufe: Kleine Workshopgruppen/regelmäßige Treffen anbieten? Roundtable Energieeffizienz (ENTEKA)
- 2) Fordern – Wahrnehmung von Aufsichtspflicht, Kontrolle von rechtlichen Vorschriften (z.B. Energieausweis, energetische Inspektion von Klima- und Lüftungsanlagen); Appell an die Politik – Ordnungspolitik stärken! Empfehlung aus dem Lernnetzwerk.
- 3) Motivation – Öffentlichkeitskampagne Energieeffizienz; Andere Mittel flüsse mit der Bedingung knüpfen, Energieeffizienz zu steigern

#### WER?



- 1) Lernnetzwerk – Passivhaus-Institut
- 2) Grundsätzlich liegt die Verantwortung beim Gesetzgeber – Regierungspräsidium
  - Gebäuden: Untere Bauaufsichtsbehörde, Nachweisberechtigte für Wärmeschutz
  - Empfehlung Lernnetzwerk: Stadt Frankfurt - > Finanzministerium -> Lernnetzwerk & Hessischer Energiegipfel (Vorbereitung hessischer Stellungnahme für den Bundesrat) Hessischer Städtetag
- 3) Energieberatung für Privathaushalte, KMUs

#### WANN?

- 2) Abhängig vom Gesetzgebungsprozess (kurzfristige Reaktion)

#### NÄCHSTE SCHRITTE

- 1) E-Mail-Anfrage über das Lernnetzwerk

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### THEMENFELD 3: NACHHALTIGE ERNEUERBARE ENERGIEVERSORGUNG

#### WAS?

- 1) Quantifizierung (wie viel EE habe ich; wie viel Bedarf habe ich; wie viel und wo will ich EE)



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

einsetzen)

- 2) Qualität der erneuerbaren Energien (wo beziehe ich meine EE: Am eigenen Standort / Region / Überregional); Integration verschiedener Energieformen, Strom/Wärme/Mobilität
- 3) Netzwerken (Region aktivieren, um regionale EE zu sichern, Stärkung von Nahwärmenetzen)
- Einbeziehen von Einsparmöglichkeiten
- Speicherung, Netzstabilität regional – technische und organisatorische Dimensionen
- Brücke zur Landespolitik; Liegenschaften des Landes
- Best Practice-Beispiele

WER?

- Workshop: SMA
- 1) Datenbasis – Jährliches Energiebericht Finanzministerium

WANN?

- 1Q 2015

NÄCHSTE SCHRITTE

- Workshop (alle 3 Punkte berücksichtigen); Einladung Lernnetzwerk – Anregung: Kommunale Ebene miteinbeziehen (Hessischer Städtetag)



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### THEMENFELD 4: MOBILITÄT & NACHHALTIGES VERBRAUCHSVERHALTEN

#### WAS?

- Lernnetzwerk als „Schwarzes Brett“ – Antworten auf der Webseite
- Stoffströme / Lieferkette / Vertriebswege / direkt liefern (Paketstation Deutsche Post)
- Bürosharing & Home Office – Räume vor Ort klein halten; Bequemlichkeit überwinden
- Mobilitätsnetzwerke / Mobilitätsstrategien
  - Wege identifizieren (zu Hause – Arbeitgeber)
  - Neu Angebote schaffen; Optimierung von Verkehrsmitteln (Vertaktung Mitfahrersysteme; Umsteigen ÖPNV; Radverleihsysteme, Fahrradräume – Zusammenschlüsse mehrerer Firmen)
  - Best Practice z.B. Deutsche Bahn
- Potenzialabfrage in Unternehmen -> Dienstleister

#### WER?

- Lernnetzwerk, Mobilitätsanbieter, Hochschulen (Potenzialerhebung, Cluster-Bildung,



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Energiemonitoring) – Deutsche Bahn, TU Darmstadt,

- Wirtschaftsministerium – Arbeitsgruppe Mobilität miteinbeziehen
- Erste Anfrage Frau Helbig

### NÄCHSTE SCHRITTE

- Anfrage an Hochschulen und Universitäten – wer hätte Interesse daran zu arbeiten
- Lernnetzwerk stellt Anfragen an Unternehmen (Wie sieht es mit Ihren Verkehrsströmen aus → Potenzialanalyse -> Angebote zurück an Unternehmen)?

## ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

### THEMENFELD 5: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & INTERNE KOMMUNIKATION

#### WAS?

- 1) Öffentlichkeitsarbeit des Lernnetzwerkes
  - Arbeitsgruppen auch im Außenauftritt nutzen, Werbung machen für das Netzwerk
  - Selbstverständnis des Lernnetzwerkes: Neuer Name, Logo?
    - CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung? – eigentlich lernen alle von den anderen
    - Beratende Funktion oder



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

- auf gemeinsames Lernen bauen?

- Ergebnisse der Arbeitsgruppen als Best Practice, Produkte des Lernnetzwerkes
- Identität Lernnetzwerk – Präsentationen bei Veranstaltungen, Pressemitteilungen, eigene Nachhaltigkeitsbericht?

- 2) Interne Kommunikation im Lernnetzwerk

- Thematische Arbeitsgruppen mit Organigramm / Zuständigkeiten
- Best Practice –Beispiele: Wissensaufbau und Wissensaustausch

#### WER?

- Lernnetzwerk
- Interne Arbeitsgruppe gründen – kreative Kräfte aus eigener Organisation mit einbeziehen
- DAW, Cdw-Stiftungsverband, Brita